

# Ein 01.12

ECinformatiionsblatt  
Sachsen



*Du bist EC*

- 2 Auf den Punkt gebracht
- 3 Do be do be do
- 5 Du bist EC! Der EC-Gedanke
- 10 ec:kidsDay
- 12 ec:aktiv

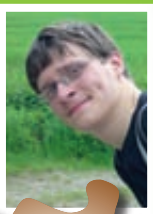


Sächsischer Jugendverband EC  
**Entschieden für Christus**  
[www.ec-sachsen.de](http://www.ec-sachsen.de)





## Verbindlichkeit



Tobias Schulz,  
Hohndorf  
EC-Vorstand

Kennst du das auch: Jemand fragt dich, ob du Zeit hättest oder ob du nicht diese Aufgabe übernehmen könntest und du antwortest natürlich sofort mit einem absolut eindeutigen „Njein“? Als engagierter Mitarbeiter sage ich gerne zu vielen Dingen, die an mich herangetragen werden, ja – aber erst mal unter Vorbehalt, also eher vielleicht. Warum fällt es mir oft so schwer, verbindlich ja zu etwas zu sagen, oder eben auch ein klares nein? Vielleicht weil ich mir alle Optionen so lange wie möglich offen halten möchte.

Es könnte sich im letzten Moment noch etwas Besseres finden, da will ich nicht an irgendwelche Verpflichtungen gebunden sein. In Joh. 15,4 steht: „Bleibt fest mit mir verbunden, dann wird mein Leben in euch sein! Denn so wie eine Rebe nur dann Früchte tragen kann, wenn sie am Wein-

stock ist, so werdet auch ihr nur Frucht bringen, wenn ihr mit mir verbunden bleibt.“ Mein Leben als Christ kann nur dann Auswirkungen haben, wenn ich mich an Jesus binde und darin verbindlich bleibe. Damit binde ich mich auch an seine Gemeinde, an seinen und meinen Jugendkreis! Und wenn ich mich entscheide, dort etwas verbindlich für meinen Herrn zu tun, wird es nichts Besseres geben, das ich verpassen könnte.

© Doc habe – fotolia.com

## Termine 2012

04.02.2012	ec:aktiv – Teenager- und Jugendmitarbeitertag in Chemnitz, 10.00 Uhr
04.03.2012	Auszeitgottesdienste Region West
05. – 10.03.2012	Kurzbibelschule Teil 5 von 6, Aue*
11.03.2012	9.50 Uhr – Mitarbeitergottesdienst Region Mitte
16. – 18.03.2012	denk mal – Kinder- & Jungscharkongress in Marburg*
09.04.2012	Jugendtag Region West in Fraureuth
10. – 14.04.2012	Jugendleitercard-Schulung G, Hüttstattmühle*
21.04.2012	Vertreterversammlung des SJV-EC in Chemnitz
04. – 06.05.2012	Jugendleiter-Trainingswochenende in der Hüttstattmühle*

\* Anmeldung erforderlich

Die Termine für Lego-Kindertage stehen auf der Rückseite des Lesezeichens Seite 7/8.

## Do be do be do ...

Man macht sich ja seine Gedanken. Über das Leben, das Dasein, den Sinn und Zweck. Was fang ich mit meinem Leben an, wo soll's hingehen? Ausbildung oder Uni-Studium – praktisch oder akademisch? Erst Geld verdienen, dann Familie oder beides parallel? Und überhaupt: Was ist mir wichtig, wo setze ich Prioritäten? Was gibt meinem Leben Sinn und worüber definiere ich mich?

Die postmoderne Denke suggeriert uns, dass wir uns selbst erfinden können, dass wir das sind, wofür wir uns entscheiden. Du bist, was du tust. Das klingt verlockend, setzt mich aber auch enorm unter Druck. Denn dann hat jeder Fehltritt einen negativen Einfluss auf meine Identität und ich bin selbst schuld, wenn aus meinem Leben nix wird. Das klingt sehr unbarmherzig. Dem Anspruch kann ich nicht gerecht werden, das pack ich nicht. Aber was, wenn ich mich gar nicht entscheiden kann, sondern alles von vorn herein determiniert ist? Dann bin ich un-

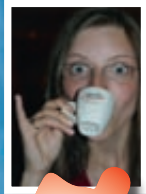
frei. Was ich tue, wird von meinen Genen und den biochemischen Prozessen in mir bestimmt. Mein Sein legt mein Tun fest. Dieser Gedanke ist auch nicht sonderlich ansprechend, denn damit hätte ich ja überhaupt keinen Handlungsspielraum mehr, zumindest nicht wirklich. Allerdings könnte ich mich schön aus der Verantwortung ziehen. Egal, wie viel Mist ich baue: Ich bin halt so, kann nix dafür und kann's auch nicht ändern. So einfach wird's wohl nicht sein, schätze ich.

Die Hirnforschung versucht nachzuweisen, dass unser Wille eben nicht frei ist, sondern jede Entscheidung biochemisch vorher berechenbar wäre (wenn man dazu die Mittel und Möglichkeiten hätte). Die Philosophie (wie auch die Theologie) halten dagegen mit allen Mitteln am freien Willen des Menschen fest. Warum? Weil das Wissen um die eigene Unfreiheit uns Menschen nicht voran bringen, sondern uns eher ausbremsen würde. Wenn ich sowieso keine Wahl habe, warum soll ich mir dann Mühe geben? Ich lehn mich zurück und warte ab – und damit hab ich meine Wahl getroffen! Obwohl ich mir einbilde, keine zu haben. Abgefahren.

Ob unsere Entscheidungen darüber, was wir tun oder lassen, nun objektiv determiniert sind oder nicht: Wir treffen sie ständig, und das ist wichtig und gut so. Denn ohne unsere Entscheidungen würde die Welt still stehen. Was also bleibt, ist die Herausforderung für uns, das Beste aus dem zu machen, was wir haben und was wir sind. Und was sind wir nun? Dazu schauen wir am besten mal nach, wie unser Schöpfer uns sieht: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild,



das uns gleich sei.“ (1. Mo 1, 26) Das hat Gott gesagt, bevor er den Adam gemacht hat. Als Mensch bin ich also ein Abbild Gottes, per definitionem. Na das ist doch mal was. Später hat Jesus den Menschen zugerufen „Ihr seid das Salz der Erde. [...] Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt. 5, 13f) Ich darf also die Welt würzen und im Dunkeln leuchten. Eine schöne Vorstellung, wozu Gott mich gemacht hat. Und Paulus schreibt in Römer 8, 2: „Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.“ Indem wir Christus in unser Leben lassen haucht Gott uns also den Lebensgeist ein,



Elke Vogel,  
St. Egidien  
EC-Referentin

der uns befreit von dem Zwang zu sündigen. Das ist eindeutig: In Christus bin ich frei. Frei zu entscheiden, was ich tue und was nicht. Frei zu entscheiden, was ich mit meinem Leben als Abbild Gottes anfangen und wem ich es anvertraue. Frei, mich für Christus zu entscheiden.



## „EC“ ist für mich...

... zunächst eine freundliche Erinnerung an meine Mutter. Aus ihrem Mund ist mir der Jugendbund „Entschieden für Christus“ seit frühester Kindheit ein wohlvertrauter Begriff. Oft hat sie uns Kindern von ihrer Zeit in der EC-Jugendgruppe von Mülsen St. Jakob erzählt. Dort hatte sie Erfahrungen gemacht, die ihr Leben und ihren Glauben entscheidend prägten. Als sie einmal in großer innerer Not war, sei sie zu einem Prediger gegangen. Der habe eine Bibel in die Hand genommen und auf das Kreuz gezeigt: „Wenn du glaubst, dass Jesus Christus auch für dich gestorben ist – dann bist du ein Kind Gottes.“ Das war für sie der Durchbruch zur Gewissheit und sie wurde nicht



Johannes Berthold,  
Moritzburg  
Vorsitzender des  
Sächs. Gemein-  
schaftsverbandes

müde, uns davon zu erzählen. Seitdem sind Jahrzehnte vergangen. Doch für mich ist der Jugendverband EC der Raum solcher christlicher Grunderfahrungen geblieben. Denn Dietrich Bonhoeffer meinte einmal, die Kirche müsse wieder neu „Christus zur Entscheidung predigen“. Unser Glaube ist ja keine Philosophie, sondern gelebte Beziehung zu Jesus Christus; er besteht nicht aus Begriffen, sondern ist Ergriffenheit durch ihn. Es ist mein großer Wunsch, dass junge Menschen auch heute in unseren EC-Jugendgruppen zu solchem lebendigen Glauben finden.



## Du bist EC! – Der EC-Gedanke

Während ich diese Zeilen schreibe, liegt sie vor mir: Meine EC-Mitgliedskarte mit dem unterschriebenen EC-Bekenntnis. Datum: 16. Juli 1997. Oh man, was ist seitdem alles passiert! Aber noch immer drückt dieses Bekenntnis aus, was ich leben will. Es erinnert mich daran, wie viel ich Jesus verdanke **1**, es motiviert mich immer wieder neu darauf zu reagieren **2**, und es ermutigt mich, wenn ich trotz toller Absichten versagt habe. Ja, ich brauche dich, Jesus, und ich will dir zur Ehre leben. **3** Oft habe ich dieses Bekenntnis seitdem gesprochen. Zugegeben auch einige Male ohne voll dabei zu sein. Aber oft war es mir eine echte Hilfe mich zu erinnern und neu zu sagen: Jesus, das will ich immer noch. Du sollst mein Herr sein, weil du mein Leben sinnvoll und spannend gemacht hast. Du schenkst mir immer wieder Frischluft zum Auf- und Durchatmen, bei dir darf ich Vergebung und Neuanfang erleben. Das brauch ich und das genieße ich. Danke! Und das Bekenntnis fordert mich heraus. Immer wieder. Allein der Satz „Ich will treu die Bibel lesen“. Ein kurzes Zucken in mir hab ich dabei schon öfters erlebt. Mensch, ich weiß doch genau, kein Wachstum ohne die Power der Bibelworte. Was ist daraus geworden? Oder die steile Aussage „Mit meinem Leben

will ich anderen Menschen den Weg zu Jesus Christus zeigen“. Ja klar will ich das. Dann denke ich an die Aktion gestern an der Ampel. In Kombination mit dem Fisch hinten auf dem Auto war die nicht als Hinweisschild auf Jesus geeignet. „Er hat mir meine Schuld vergeben“, diese Erfahrung brauche ich heute, genauso wie das Bekenntnis: „Aus eigener Kraft kann ich das nicht“. Jesus, bitte hilf mir. Bei den nächsten Autofahrten will ich etwas von deiner Großzügigkeit und Freundlichkeit weitergeben. Morgen an der Ampel soll erlebbar werden, dass du meine Art zu leben verändert hast und veränderst.

**1** Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist mein Erlöser und Herr. Er hat mir meine Schuld vergeben und durch den Heiligen Geist ewiges Leben geschenkt. Er hat mich als sein Eigentum angenommen und in seine Gemeinde gestellt.

„Mein ganzes Leben will ich nach seinem Willen ausrichten“ beginnt im Kleinen und hat auch etwas mit meinem Fahrstil zu tun.

„Eigentlich müsste doch jeder Christ das Bekenntnis und die Grundsätze unter-



schreiben können“ hat vor einiger Zeit jemand gesagt. Na klar, Bekenntnis und Grundsätze sind vor allem Extrakte aus der Bibel rund ums gelebte Christsein. Hier sind sie auf den Punkt gebracht und in Form eines Mitarbeiterbekenntnisses und Grundsätzen formuliert. Anspruchsvoll, verbindlich und herausfordernd wie die Bibel insgesamt, z.B. in Römer 12,1: „Weil ihr Gottes Barmherzigkeit erfah-



Das Bekenntnis und die Grundsätze sind mir eine Hilfe gegen das Vergessen, als Orientierung und als Herausforderung für mein Leben.

Die Weihestunde ist dann der Platz, wo wir uns darüber austauschen, welche Höhen und Tiefen wir beim Umsetzen unseres Versprechens erlebt haben. Durch Bibelworte können wir uns gemeinsam ermutigen und korrigieren lassen und mit dem Bekenntnis Jesus neu sagen: Das will ich. Immer noch.

Es wird klar: EC, das ist nicht zuerst ein Verein oder Aktionen, sondern hier geht's um mich und meinen Alltag. EC hat zuallererst etwas mit mir und dir ganz persönlich zu tun. Es geht um unsere Entscheidung Jesus im Alltag nachzufolgen, indem er immer wieder reinreden darf in unsere Lebensgestaltung – ermutigend und erneuernd. Es geht um unsere Bereitschaft unsere Gaben (Zeit, Manpower, Geld und andere Möglichkeiten) mit ihm und dadurch für ihn einzusetzen und damit teilzunehmen an seiner Leidenschaft für diese Welt. Wenn wir so leben, dann ist EC dort zu finden, wo ich bin und wo du bist: In der Schule, in der Uni, auf Arbeit, im Straßenverkehr, bei der Party, im Dorf, in der Stadt, bei facebook usw. Das steckt an.

3 Aus eigener Kraft kann ich das nicht. Ich vertraue auf Jesus Christus. Alles zur Ehre meines Herrn.

2 Ich freue mich über die Gemeinschaft mit Jesus Christus. Deshalb will ich mein ganzes Leben nach seinem Willen ausrichten und meine Gaben für ihn einsetzen. Ich will treu die Bibel lesen und beten. In meiner Jugendarbeit will ich nach den EC- Grundsätzen verantwortlich mitarbeiten. Ich will am Leben und Dienst meiner Gemeinschaft oder Gemeinde teilnehmen. Mit meinem Leben will ich anderen Menschen den Weg zu Jesus Christus zeigen.

ren habt, fordere ich euch auf ... mit Leib und Leben für Gott da zu sein.“ Mit Leib und Leben für Gott da sein – eine echte Herausforderung! Paulus fordert uns damit auf, keine halben Sachen zu machen, weil's Jesus auch nicht gemacht hat. Das will immer wieder auf den Alltag runtergebrochen werden. Mit dem Bekenntnis bekenne ich vor mir, vor Gott und meinen Mitmenschen: Das ist es, was ich leben will und darauf möchte ich ansprechbar sein. Ich will es mir zunächst immer wieder selber sagen, weil im Trubel des Alltags so manches untergeht von dem, was mir wichtig und wertvoll ist. Mein Christsein ist umkämpft, das Trägheitsgesetz ist real, Reizüberflutungen bringen mich auf komische Gedanken.



Matthias Kaden, Burkhardtsdorf EC-Referent



Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
Sächs. Jugendverband EC
Konto-Nr. des Empfängers
314166400
bei (Kreditinstitut)
Volksbank Chemnitz eG
Verwendungszweck (max. 17 Stellen)
Straße/PLZ/Ort des Kontoinhabers (max. 27 Stellen)
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
Konto-Nr. des Kontoinhabers

Vergessen Sie bitte nicht das Datum und Ihre Unterschrift.

Datum

Unterschrift

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Barzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Bankleitzahl)

Bankleitzahl
87096214
Betrag
EUR
Spendenquittung
1 = jährlich
2 = einzeln
3 = keine
SPENDE

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Empfänger
Sächs. Jugendverband Entschieden für Christus
09126 Chemnitz • Hans-Sachs-Str. 37
Konto-Nr.
314166400
Bankleitzahl
87096214
bei (Kreditinstitut)
Volksbank Chemnitz eG
EUR
Betrag
Verwendungszweck:
Kontoinhaber/Einzahler: Name und Anschrift
Datum
Unterschrift

In Gottes Ohr Gebetsanliegen

Danke, Herr, ...
... für treue ehrenamtliche Mitarbeiter
... dass in den Kinderkreisen wieder mehr kleine Kinder auftauchen
... für die Neubesetzung einiger EC-Referenten-Stellen

Bitte, Herr, ...
... leite die Menschen, die in unserem Land Verantwortung tragen, z.B. in Politik, Wirtschaft und Erziehung
... segne und bewahre die Teilnehmer der Winterfreizeiten
... segne alle Vorbereitungen und den Teenager- und Jugend-Mitarbeiter-tag ec:aktiv

Gut zu wissen: Besondere Termine zur Fürbitte stehen auf der Rückseite dieses Lesezeichens.



# Zur Fürbitte

- 25. – 30.01.2012  
LKG Netzschkau mit Barbara Köllner
- 15. – 19.02.2012  
LKG Mülsen St. Niclas  
mit Christian Weiss
- 21. – 26.02.2012  
Lego-Ferien-Tage LKG Beerheide  
mit Barbara Köllner
- 01. – 04.03.2012  
LKG Bermsteden mit Barbara Köllner
- 05. – 09.03.2012  
LKG Döbeln mit  
Markus Otto und Rolf Wittrin
- 12. – 14.03.2012  
LKG Ellefeld mit Barbara Köllner
- 14. – 15.03.2012  
Kindernachmittage LKG  
Burkhardttsdorf mit Daniel Seng
- 19. – 24.03.2012  
LKG Treuen mit Barbara Köllner
- 25. – 28.03.2012  
in Cottbus mit Barbara Köllner
- 29.03. – 01.04.2012  
LKG Jahnsbach mit Daniel Seng
- 16. – 20.04.2012  
LKG Hermsdorf mit Barbara Köllner
- 23. – 26.04.2012  
LKG Geithain mit Markus Otto

Gibt es bei euch eine Jugend-  
vangelisation o.ä. Veranstaltung?  
Dann meldet uns das bitte (info@  
ec-sachsen.de).  
Der Termin wird an dieser Stelle  
veröffentlicht, damit andere für euch  
beten können.



Sächsischer Jugendverband EC  
Entschieden für Christus (S.JVC-EC)  
Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz

Umseitig handelt es sich um eine Bestätigung über eine Zuwendung an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften.  
Der Sächsische Jugendverband EC – Entschieden für Christus (S.JVC-EC) im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V. mit Sitz in Chemnitz ist durch die Bescheinigung des Finanzamtes Chemnitz vom 03.08.2011, St. Nr. 214/140/00395 als gemeinnützig im Sinne des § 51 ff der Abgabenordnung anerkannt.

Bitte vergesst nicht, bei höheren Beträgen auf dem Formular das entsprechende Feld für die Zuwendungsbescheinigung zu kennzeichnen.

Die Finanzbehörden erkennen das umseitige Formular als Zuwendungsbestätigung an, wenn es von der Bank, Sparkasse oder Post abgestempelt ist und den Betrag von EUR 200,00 nicht übersteigt.

Danke, dass Ihr uns für die EC-Kinder- und Jugendarbeit Geld zur Verfügung gestellt habt. Wir werden dieses Geld der von Euch vorgesehenen Bestimmung zukommen lassen und es nur satzungsgemäß einsetzen.

# Ein

Ich hab Post bekommen! Hab mich riesig gefreut. Ich hatte mich ja beim letzten Mal ganz schön drüber aufgeregt, dass die älteren Stinktiere sich oft kaum um die jüngeren kümmern und dass ich verzweifelt jemanden suche, der mir so manches beibringt, das mir helfen kann, mit meinem Leben als frommes Stinktier klar zu kommen. Und da hat sich tatsächlich jemand gemeldet! Das find ich suuuper. Jedenfalls hat diese Person (ich verrat euch jetzt mal nicht den Name) gemeint, ich solle ein bisschen aufpassen, dass ich bei meinen Stinkereien keinen beleidige. Das ist doch schon mal ein Tipp, danke dafür! Manchmal merkt man ja gar nicht, wie das, was man sagt, auf andere wirkt. Da ist so ein Feedback echt gut. Na ja, weiter im Text: In dem Brief stand auch, dass es im sächsischen Gemeinschaftsverband bestimmt viele Ältere gibt, die gern bereit wären, Jüngeren zu helfen, so mentoringmäßig. Ich fänd's klasse, wenn sich das als wahr erweist. Deshalb hier mein Test:

Leg dich nicht mit ihm an, den Gestank wirst du so schnell nicht los! Stinky will „instinktiv“ Dinge beschmutzen, die dumm oder ungeistlich sind und doch salonfähig wurden. Das muss wieder in Ordnung kommen.



Dieser Aufruf geht an die älteren (Stink-) Tiere in sächsischen Gemeinschaften, denen was dran liegt, dass wir jungen Leute unser Leben als Christen auf die Reihe bekommen und die uns darin gern als „Väter und Mütter im Glauben“ unterstützen möchten, indem sie einfach ein offenes Ohr für unsere Fragen haben oder uns aus ihrem Leben als Christ erzählen: Meldet euch im Teen- oder Jugendkreis, hört zu und fragt nach. Wir, die Jugendlichen im EC, wir brauchen euch! Vielen Dank.

I  
N  
S  
T  
I  
N  
K  
T  
I  
E  
R





Am 23. Juni 2012 laden wir alle Kinder der ersten bis fünften Klasse gemeinsam mit den Kindermitarbeitern zum **ec:kidsDay** nach **Burkhardttsdorf** in die Zwönitztalhalle ein. Unter dem Thema „Helden gesucht“ erwartet euch ein spannendes Bühnenprogramm, fetzige Lieder, ein riesiges Spielangebot in der Mittagspause und manche Überraschung, die logischerweise noch nicht verraten wird. Daniel Sowa, Kinderreferent der Liebenzeller Mission, nimmt uns mit in spannende Geschichten der Bibel. Dabei können Kinder ganz praktisch lernen, wie Gott ihr Leben in guter Weise bestimmen darf und wie Gottes Wort im Alltag prägt. Das Programm beginnt um 10.00 Uhr und endet gegen 15.30 Uhr. Zwischendurch gibt's was leckeres zu Essen und Zeit zum Spielen. Im Frühjahr 2012 erhalten alle Kinderkreise eine Einladung mit Programmhinweisen und detaillierten Informationen – schaut dann auch mal nach auf [www.ec-sachsen.de](http://www.ec-sachsen.de). Natürlich brauchen die Kinder erwachsene Mitarbeiter und Helfer, die sie hinfahren, beim ec:kidsDay begleiten und auch wieder nach Hause bringen. Fragt am besten in eurer Gemeinde jetzt schon mal danach. Vielen Dank an alle Erwachsenen, die mit ihrem Einsatz den Kindern die Teilnahme am ec:kidsDay ermöglichen.

Wir freuen uns riesig auf euer Kommen –  
das sächsische EC-Referenten-Team



## EC-Jugendcafé Crimmitschau



Mt. 25, 35-46

Ende vergangenen Jahres hat Gott uns diesen Bibeltext besonders aufs Herz gelegt. Viele junge Leute fühlten sich angesprochen und im Herzen berührt. Wie viele Menschen und vor allem Jugendliche leben in unserer Stadt, die nichts von Jesus wissen oder wissen wollen. So entstand nach einer Woche Gebet und Nachdenken der Gedanke, ein „Jugendcafé“ im Anschluss an unsere Jugendstunde anzubieten.

Einige Jugendliche sind die Woche über losgezogen und haben junge Leute in der Stadt angesprochen und zum Jugendcafé eingeladen. Viele der Angesprochenen haben zugesagt und versprochen zu kommen. Am Freitag vor unserer Jugendstunde sind wir noch mal losgezogen und haben konkret junge Leute eingeladen. Die Resonanz war positiv und wir haben gemerkt, dass unsere Sorgen und Ängste im Vorfeld un begründet waren. Wir mussten erkennen, dass wir Jesus oft viel zu wenig zutrauen. Nach der Jugendstunde wurde dann Kaf-

fee gekocht und Essen vorbereitet. Die Erwartungshaltung war hoch. Als dann 21.00 Uhr noch niemand gekommen war, sind noch einmal ein paar Mädels losgegangen und haben tatsächlich ein paar Leute mitgebracht.

Unter den Besuchern sind zum Teil Leute dabei, die schon viel durchgemacht haben in ihrem Leben, z.B. aufgrund von Drogen- und Alkoholmissbrauch. Wir versuchen ihnen einfach nur zuzuhören und ihnen eine ruhige und entspannte Atmosphäre zu bieten, in der sie ankommen und ihre Sorgen loswerden können. Sie merken dann, dass bei uns im EC etwas anders ist als draußen auf der Straße und oft kommt das Gespräch von ganz allein auf Jesus.

Inzwischen kommen einige der jungen Leute mehr oder weniger regelmäßig. Zu manchen Jugendlichen konnten richtige Freundschaften aufgebaut werden. Das macht offen für die Probleme anderer und tut auch uns als Jugendkreis gut.

Torsten  
Hoßbach,  
EC Crimmitschau

Ein

I N L A D U N G

# Einaktiv

Mitarbeitertag für die  
Teenager- und Jugendarbeit

Impuls | Musik | Seminare | Aktion | Austausch

KLINK  
SICH EIN<sup>®</sup>



4. Februar 2012  
10 - 18:00 Uhr in Chemnitz

Gemeinschaftshaus Chemnitz-Lutherplatz,  
Hans-Sachs-Str. 37

Sächsischer Jugendverband EC  
Programminfos ab 20. Januar 2012 auf [www.ec-sachsen.de](http://www.ec-sachsen.de)

I M P R E S S U M

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)  
Redaktion: Elke Vogel, Gloria Enghardt, Dietmar Müller, Reinhard Steeger, John Brückner, Matthias Weigel  
Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel. 0371/5610000, Fax: 0371/5610001,  
E-Mail: [info@ec-sachsen.de](mailto:info@ec-sachsen.de), Internet: [www.ec-sachsen.de](http://www.ec-sachsen.de)  
Bankverbindung: Volksbank Chemnitz, BLZ 870 962 14, Konto 314 166 400  
Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.  
Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!